

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

1. Lernen in Szenario B (Wechselmodell)

Wie Sie meiner Mail entnehmen konnten, befinden wir uns in der Zeit vom 05.11.-13.11.2020 in Szenario B. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler abwechselnd im häuslichen Lernen und im Präsenzunterricht sein werden. Damit ist im 2-Tages-Rhythmus eine Unterrichtskontinuität gewährleistet, die einem regelmäßigen Schulbesuch am ehesten entspricht.

Die Klassen sind in jeweils zwei feste Gruppen aufgeteilt: eine rote Gruppe (A) und eine grüne Gruppe (B).

Wann Ihre Tochter/Ihr Sohn nach diesem Modell am Präsenzunterricht in der Schule teilnimmt, können Sie dem folgenden Schema (für den Monat November) entnehmen:

November 2020

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
45.	2.	3.	4.	5.	6.
46.	9.	10.	11.	12.	13.
47.	16.	17.	18.	19.	20.
48.	23.	24.	25.	26.	27.
49.	30.				

Die Gruppeneinteilung haben alle Schülerinnen und Schüler und die Eltern erhalten.

2. Regelungen zum häuslichen Lernen (ab dem 05.11.2020)

Alle Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Schule unterrichtet werden, werden von ihren Lehrerinnen und Lehrern mit verbindlichen Aufgaben und Lernmaterialien für das Lernen zu Hause versorgt.

Dazu haben wir am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium folgende Regelungen getroffen:

2.1 Verbindlich: IServ

Die Kommunikation und der Datenaustausch geschehen verbindlich über IServ.

Da IServ alle Möglichkeiten bietet und am EMA für alle vertraut und zugänglich ist, nutzen wir weiterhin weder WhatsApp noch Skype noch andere Programme oder Plattformen.

Wir nutzen zur Übermittlung der Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler in der Regel das Modul „Aufgaben“. Die Schülerinnen und Schüler sehen auf der Startseite eine Benachrichtigung über neue Aufgaben. Wenn Fragen zur Handhabung vorliegen, wenden sich die Schülerinnen und Schüler an ihre Lehrerinnen und Lehrer. Für Fragen und Hinweise, die die ganze Klasse betreffen, kann das Messenger-Modul in Iserv eine Möglichkeit sein.

Die Aufgaben sollen so gestellt werden, dass sie selbstständig und in der dafür vorgesehenen Unterrichtszeit bewältigt werden können. Die weitere Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der Lehrerin und des Lehrers.

2.2 Verbindlicher Rahmen für das Stellen und die Bearbeitung der Aufgaben:

Wir möchten den Schülerinnen und Schülern helfen, ihren Tagesablauf zu strukturieren und auch zu Hause in einem schulähnlichen Rhythmus zu lernen.

- Die Übermittlung der Aufgaben orientiert sich daher am Stundenplan: Startpunkt der Bearbeitungszeit für Aufgaben ist um 08.00 Uhr jeweils an dem Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler regulär dieses Fach im Unterricht hätten. Das bedeutet, sie bearbeiten am jeweiligen Wochentag die Aufgaben der Fächer, die auf dem Stundenplan des jeweiligen Tages stehen. Die Lehrkräfte stellen die Aufgaben in der Regel am Vortag ein und geben sie zur Bearbeitung frei, damit Eltern sich informieren können und um ihrem Kind – falls nötig – bei der Strukturierung des nächsten Tages Hilfestellung geben können.
- Einen zeitnahen, angemessenen Abgabetermin für die bearbeiteten Aufgaben legen die Lehrkräfte fest, um den Schülerinnen und Schülern das Strukturieren der Arbeitsschritte zu erleichtern.
- Es gibt eine tägliche Kernarbeitszeit für Schülerinnen und Schüler (montags bis freitags), die sich an den vorgegebenen Richtwerten für die häusliche Arbeit orientiert:
Jg.5-8: 09.00-12.00 Uhr
Jg. 9+10: 09.00-12.00 Uhr (+ 1 weitere Arbeitsstunde nach Bedarf)
Jg. 11 und Q1: 09.00-13.00 Uhr (+ 2 weitere Arbeitsstunden nach Bedarf)
- Kernarbeitszeit bedeutet, dass die SuS in dieser Zeit verpflichtend die gestellten Aufgaben bearbeiten, verlässlich Kontakt untereinander aufnehmen können und der Fachlehrkraft Fragen stellen, die die Lehrkräfte, sobald es ihnen möglich ist, beantworten. Beachten Sie, dass die Lehrkräfte zeitgleich den anderen Teil der Lerngruppe unterrichten.

2.3 Feedback und Kommunikation mit Lehrerinnen und Lehrern

- Die Schülerinnen und Schüler sollen regelmäßig Feedback erhalten. Allerdings kann nicht jede Aufgabe mit einer individuellen Rückmeldung beantwortet werden, wie auch im Unterricht. Das Feedback besteht deshalb aus einer Mischung von individueller Rückmeldung, Musterlösungen zum eigenständigen Vergleich und Besprechung im Unterricht.
- Die Lehrkraft legt fest, in welcher Form die Ergebnisse des häuslichen Lernens gesichert werden. Teilweise werden sie Ihre Kinder auffordern, die Ergebnisse über das Aufgabenmodul hochzuladen, teilweise werden die Ergebnisse im Unterricht verglichen.
- Die Lehrkräfte laden die Schülerinnen und Schüler ggf. zu Videokonferenzen ein. Diese erfolgen nur zu den Zeiten, in denen der reguläre Unterricht mit der Lerngruppe stattfindet.
- Die Schülerinnen und Schüler, die im Präsenzunterricht sind, nutzen vorrangig die Unterrichtszeit, um Fragen zu stellen. Die Lehrkräfte sind dennoch auch für sie grundsätzlich über IServ erreichbar.
- Sollten beim häuslichen Lernen Schwierigkeiten auftreten, ist zunächst der jeweilige Fachlehrer zu kontaktieren. Bei grundsätzlichen Problemen sind der/die Klassenlehrer/in bzw. stellv. Klassenlehrer/in die Ansprechpartner (s.o.).

Zusätzlich gilt für Szenario C (Schulschließung, Quarantäne):

- Die Lehrkraft legt eine verlässliche Sprechzeit pro Woche für diese Lerngruppe fest, die zu einer der Unterrichtszeiten laut Stundenplan liegen soll. Die Sprechzeit kann also – wenn es sich um Nachmittagsunterricht handelt – auch außerhalb der Kernarbeitszeit liegen.
- Zur pädagogischen Begleitung des Lernens zu Hause wird jede Schülerin und jeder Schüler, einmal pro Woche vom Klassenlehrer/in oder stellv. Klassenlehrer/in (Jg.5-11) persönlich telefonisch kontaktiert.

2.4 Verbindlichkeit der Aufgaben, Leistungsbewertung, Entschuldigungsregelung

- Auch für das häusliche Lernen gilt die Schulpflicht, deshalb sind die gestellten Aufgaben verbindlich und verpflichtend in der von Lehrkraft vorgegebenen Zeit zu bearbeiten.
- Schülerinnen und Schüler, die krankheitsbedingt ihre Aufgaben nicht erledigen können, melden sich auch während der Phase des häuslichen Lernens über die EMA-Homepage krank. Das Sekretariat übernimmt die Information der Lehrkräfte. Die Entschuldigungsregelungen (s. EMA-

Planer) gelten unverändert. Der EMA-Planer mit den Entschuldigungen wird bei Wiederbeginn des Unterrichts vorgelegt.

- Die zu Hause erstellten Arbeitsergebnisse zu den Aufgaben können in allen Jahrgangsstufen grundsätzlich bewertet werden.
- Die Ergebnisse des Lernens zu Hause können im Unterricht Grundlage von Leistungsüberprüfungen in der Schule sein. Das beim häuslichen Lernen erworbene Wissen kann im Präsenzunterricht auch durch kurze angekündigte Tests, Lernzielkontrollen oder mündliche Abfragen überprüft werden.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der erneute Wechsel in Szenario B bedeutet für alle Beteiligten eine neue Situation in diesem Schuljahr. Das Bereitstellen von Aufgaben und Arbeitsmaterialien ersetzt keinen Unterricht in der Schule, das ist uns allen klar. Der persönliche Kontakt lässt sich nicht ersetzen und allein lernt es sich anders als gemeinsam in der Schule.

Ich hoffe, dass dieser Wechsel in Szenario B nur von kurzer Dauer ist und dass wir alle gemeinsam das Beste aus dieser Phase machen.

Wir haben in der Auswertung der Feedbackbögen zum letzten Schuljahre gesehen, dass viele die Zeit des häuslichen Lernens gut genutzt und intensiv gearbeitet haben. Weiter so!

Mit freundlichen Grüßen



Schulleiterin